Verhältnisblödsinnige Empörung wegen Flickr Filterung in Deutschland

Erfasst am : 17. Juni 2007 14:37 | Erfasst von : Martin
Verknüpfte Kategorie(n): Beobachtungen

Flickr hat ja jetzt in Deutschland die Zensur eingeführt, in ihrem Wording heisst es "Filterung zur Anpassung an das deutsche Gesetz". Und nun ärgern sich fast alle. Weil sie nicht mehr sehen dürfen ... was wohl? Hier ein paar Beispiele von dem, was die Benutzer meinen, nicht mehr sehen zu dürfen, oder wie sie sich "wehren" wollen. Die üblichen Verdächtigen, also Erotik- und Sexbilder etc.

Ich benutze Flickr nicht. Ich kenne es nur von sehr seltenen Besuchen. Es geht mir auch gar nicht darum, was genau gefiltert wird. Ich finde die Empörung über das Filtern viel lustiger, wirklich lustig, bis unverständlich.

Sobald man dem Volk die Brot und Spiele wegnimmt oder filtert, merkt es erst, dass es nur die Informationen erhält, die andere für geeigent finden. Weiterhin motzt es nur, wenn Unterhaltung wegfällt. Keiner meckert, wenn Bilder aus Regionen der Welt unterdrückt oder einfach nicht mehr gemacht werden.

Klar, Bilder aus unappetitlichen Regionen der Welt schaut sich niemand zur Unterhaltung an. Aber in den Nachrichten am TV glauben wir dann den höchstens minutenlangen Spots zur Illustration einer Sachlage, z.B. im nahen Osten.

Wieso sind viele Leute so bildersüchtig? Glauben, dass ein Bild echt ist, etwas Wahres erzähle? Wollen, dass man ihnen ja kein einziges Bild (echt oder gestellt) vorenthalte.

Und werden doch kein bisschen gescheiter oder bewusster. Selbst wenn ein Bild verfinge, das nächste stoppt einen anlaufenden Lernprozess sofort wieder mit seinen Reizen.

Für die Kontrollierenden ist das ein blosses Bauernopfer. Wir scheinen also nicht weiter zu sein als 'in good old Rome': Brot und Spiele fürs tumbe Volk, wenn die Schwingug gar krass ist, darf's auch mal ein vor die Löwen geworfener Christ sein.

Derweil hat in der Schweiz der Bundesrat festgelegt, dass man - zwar nur bei begründeten Verdacht auf Gefährdung der inneren und äusseren Sicherheit - doch schon präventiv Privaträume mit Wanzen, Post und elektronische Inhalte eines Computersystems (Artikel 18ff) überwachungstechnisch anderen verfügbar zu machen habe. Sicher, weil die auch nur ein paar neue Bilder sehen wollen ... die wollen ja nur spielen ...

Ceterum censeo: Think globally, act locally.